

Vorlage-Nr.: **3429-2010/DaDi** vom 05.02.2010

Aktenzeichen: 510-020

Fachbereich: Fraktion der CDU

Frau Karin Neipp

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Einrichten einer Babyklappe im Krankenhaus Groß-Umstadt - Antrag CDU**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, sich mit dem Eingebetrieb „Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg“ in Verbindung zu setzen, ob es möglich ist, beim Umbau der Kreisklinik in Groß-Umstadt eine Babyklappe einzurichten. Auch ist die Möglichkeit zu prüfen, mit angrenzenden Landkreisen eine gemeinsame Babyklappe einzurichten. Ebenfalls sind Gespräche mit den konfessionellen Trägern sowie mit der Stadt Darmstadt zu führen.

Begründung:

Unseren Recherchen zufolge, mussten wir leider feststellen, dass es im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in der Stadt Darmstadt keinerlei Möglichkeiten zur Abgabe unerwünschter Neugeborener gibt. Leider kommt es immer wieder vor, dass Frauen nach einer allein durchgestandenen Geburt ihre Neugeborene aussetzen, von denen nicht einmal jedes vierte rechtzeitig gefunden wird und somit eine Überlebenschance hat. Eine Babyklappe gibt den verzweifelten Frauen die Möglichkeit, ihr Kind anonym abzugeben und einer sofortigen medizinischen Untersuchung zu unterziehen und die anschließende Unterbringung in einer Pflegefamilie oder die Möglichkeit analog der gesetzlich geregelten Fristen ggfls. ihr Kind wieder zu sich zu nehmen.

Der CDU-Kreistagsfraktion liegt dieses Thema sehr am Herzen, deshalb möchten wir den Kreistag in dieser Hinsicht sensibilisieren. Im Zuge des Umbaus der Kreisklinik in Groß-Umstadt sollte der Einbau einer Babyklappe keine Probleme bereiten, bzw. bietet es sich geradezu an. Dies würde auch in die Richtung der geplanten Neuerungen und Erweiterungen des neuen gynäkologischen Chefarztes in Groß-Umstadt gehen. Es wäre auch ein weiteres Vernetzungsangebot für die „frühen Hilfen!“